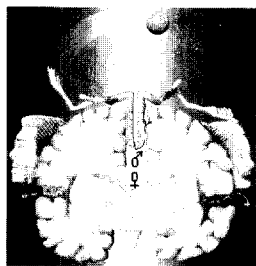


Die Sportmedizin ist in der neuen Approbationsordnung verankert. Sie wird sich aber nur im Kanon der großen klinischen Fächer und vielen kleineren Fachrichtungen einer Med. Fakultät behaupten können, wenn sie deren Standards erreicht oder zumindest gegenüber

diesen nicht abfällt. Dabei ist in Zukunft mit einer größeren Transparenz und einem verschärften Wettbewerb in den Fakultäten zu rechnen, auf den sich insbesondere der zukünftige akademische Nachwuchs einstellen sollte (S. 305). Um den momentanen Leistungsstand universitärer deutscher sportmedizinischer Einrichtungen zu erfassen, wurden mittels Fragebogen die personellen, finanziellen und räumlichen Ressourcen, die Drittmittelinwerbung sowie die Leistungen in Lehre und Publikationstätigkeit für die Jahre 1996 – 2000 erfasst. Es zeigte sich u.a., dass die führenden an die medizinische Fakultät angegliederten sportmedizinischen Institute hinsichtlich der Publikationsleistung nicht hinter den großen klinischen Fächern zurückstehen (S. 307).



In der Studie von *Panzer et al.* werden Unterschiede zwischen den Lernsituationen „Lernen“ und späteres „Umlernen“ untersucht. In einer erneuten Lernphase realisierten Umlerner die veränderte Aufgabe mit geringeren Fehlerwerten als die Lerner. In einer Retentionsphase

zeigten allerdings die Umlerner trotz einer insgesamt größeren Anzahl an Bewegungsausführungen, aber gleicher Anzahl an Ausführungen nach Veränderung der Bedingung die höchsten Fehlerwerte. Die Ergebnisse scheinen überwiegend mit der Annahme vereinbar, dass beim Umlernen vormals gelernte Gedächtnisinhalte nicht verlernt wurden. Die Leistungsminderung ließe sich dann als Folge konkurrierender Gedächtnisinhalte auffassen (S. 312).

Auch wenn es damals wie heute viele vermuteten, keiner konnte bisher einen staatlich geförderten und gesteuerten Einsatz von anabolen Steroiden im Sport in der früheren UDSSR belegen. Ein in der damaligen Zeit in das System involvierter Wissenschaftler berichtet über die Daten eines bis heute unter Verschluss gehaltenen Geheimdokuments mit systematischen Untersuchungen zu den Effekten von anabolen Steroiden auf die sportliche Leistung und ihre Verbreitung (S. 317).

Editorial

- Die Situation der Sportmedizin an deutschen Universitäten 305
H.-H. Dickhuth

ORIGINALIA

- Evaluation der universitären sportmedizinischen Einrichtungen in Deutschland 307
Bärtsch P, Schneider M
- Motorisches Lernen: Lernen und Umlernen einer Kraftparameterisierungsaufgabe 312
Panzer S, Naundorf F, Krug J

ÜBERSICHTEN

- Empfehlungen zum Einsatz von anabolen Steroiden im Sport aus der ehemaligen Sowjetunion – Enthüllungen eines geheimen Dokuments 317
Kalinski MI, Kerner MS

STANDARDS IN DER SPORTMEDIZIN

- Hämatokrit 325
Schmidt W
- Das schmerzhafte Handgelenk im Sport: Ulnokarpales Gelenkkompartiment und distales Radioulnargelenk – Teil I: Untersuchung und bildgebende Diagnostik 327
Felderhoff J, Lehnert M, Mellerowicz H,

AKTUELLES

- Kongressbericht
Int. Ausdauer- und Sportmedizin-Kongress in Berlin 329
- Aus der Literatur 332
- Buchbesprechungen 334

HERAUSNEHMBARER INNENTEIL

- Wichtige Anschriften in der DGSP I
- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
Dezember 2002 bis Januar 2003 II
- Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
im 1. Halbjahr 2003 von mindestens 4tägiger Dauer II
- Impressum 304